



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Juli 2010 - I

Inhalt:

1. **Mal was ganz anderes: Polizei Ahoi!**
2. **Lebensarbeitszeit: Gesetzgebung nicht mehr vor Sommerpause**
3. **Umziehen ist Teil der Arbeitszeit**
4. **Parlamentarischer Abend des DGB**
5. **Umfrage: „Belastung durch Arbeit“**
6. **Gespräch mit Innenpolitikern der SPD-Landtagsfraktion**
7. **Leserbrief zu: „Weiße-Kragen-Verbrecher endlich festnehmen“**
8. **Leserbrief zu „Rauchfrei und schlank“**
9. **Frauengruppe bekommt Nachwuchs**

1. Mal was ganz anderes: Polizei Ahoi!

„POLIZEI AHOI“



GdP Landesbezirk Rheinland-Pfalz | 21. Aug. 2010
Gala-Schiffahrt auf der „LORELEY-ELEGANCE“

Anlegestelle:
55116 Mainz, Am Fischtor
Anleger der Personenschiffahrt „Nicolai“

Kartenbestellungen ausschließlich
über das Internet:
www.psw-reisen.de, Ticketservice



Eintrittspreis: 35,00 Euro
inkl. Rheinisches Bufett
und Sektempfang

*GdP-Mitglieder
zahlen nur 30,- Euro

Zustieg: 18.00 Uhr
Abfahrt: 19.00 Uhr
Ende: ca. 01.00 Uhr

Premiere für die rheinland-pfälzische GdP, bei anderen GdP-Landesverbänden schon mit großem Erfolg durchgeführt: Am Wochenende vor dem Landesdelegiertentag bietet die GdP eine Schiffahrt auf dem Rhein an!

Im Preis von 35 Euronen sind der Empfang an Bord mit Sekt, die Fahrt auf dem schönen Rhein, ein ‚rheinisches‘ Bufett und natürlich die musikalische Begleitung während der Fahrt enthalten. Für GdP-Mitglieder ist der Preis auf 30 € reduziert.

www.gdp-rp.de

@: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

☎ 06131-96009-0 ☎ 06131-96009-99



Die Sektkübel harren der Besucher ab 18:00 h – für 01:00 h ist die Rückkehr in Mainz geplant.

Und wem danach noch nicht nach Heimgehen zu Mute ist, der kann direkt von der Anlegestelle in die nächtliche Altstadt unseres schönen Mainz abtauchen. Die Mainzer versprechen fachkundige Begleitung! ☺

Wir haben zu unserer Schiffs-Premiere Gäste aus Politik und anderen Gewerkschaften eingeladen und freuen uns auf gute Gespräche in entspannter Atmosphäre!

Jürgen Moser: „Die Bestellung ist **ausschließlich** im Internet möglich:

<http://www.psw-reisen.de/pages/service/ticket-service.php>

Da nur eine sehr begrenzte Anzahl von Karten vorhanden ist, erfolgt die Vergabe nach dem Windhund-Prinzip!

Die Besteller werden per Mail informiert, ob sie eine Karte bekommen können, oder nicht. Wenn jemand erfolgreich war, kann er/sie sich die Karte beim PSW oder der GdP in Mainz gegen Bezahlung abholen, oder bekommt sie nach Überweisung zugesendet.

Alle erforderlichen Informationen werden per Mail mitgeteilt!“

2. Lebensarbeitszeit: Gesetzgebung nicht mehr vor Sommerpause

In unzähligen Gesprächen setzen sich die Vertreter der GdP für positive Änderungen des § 208 LBG ein. MdL Michael Hüttner fasste den aktuellen Sachstand aus seiner Sicht in einem Schreiben an die GdP zusammen:

„Sehr geehrter Herr Scharbach, lieber Ernst, ich komme zurück auf unsere Gespräche und fasse den augenblicklichen Diskussionsstand zur Evaluierung des § 208 LBG nochmals zusammen.



Insbesondere nachdem das neue LBG in den Landtag eingebracht wurde und die SPD-Landtagsfraktion eine Veranstaltung zu diesem Thema durchgeführt hat, finden eine Vielzahl von Gesprächen statt.

Es stellt sich aktuell folgende Sachlage da:

1. Die Anhörung zum neuen Landesbeamten-gesetz fand am 29.06.10 im Innenausschuss statt.

o Die Auswertung dieser Anhörung wird vermutlich am 26. August im Innenausschuss diskutiert. Ob es dabei schon zu einer Beschlussfassung im Ausschuss und damit einer Vorlage für das Plenum kommen wird, kann ich noch nicht sagen.

o Das neue LBG soll im Spätjahr 2010 verabschiedet werden.

2. Die SPD-Fraktion hat sich mit Schreiben vom 09.03.10 an Innenminister Karl-Peter Bruch gewandt und im Rahmen der Evaluierung des § 208 LBG folgende erste Eckpunkte angeführt:

- o Veränderung der Fallbeilregelung mit einer flexibleren Gestaltung*
- o Verbesserung und Erweiterung des Gesundheitsmanagements bei der Polizei*



- Fortsetzung der Evaluation und Durchführung einer individuellen Belastungsanalyse
- Erhöhung der Einstellungsquote

3. Die SPD-Fraktion hat darüber hinaus im Gespräch mit der GdP zugesagt, auch die weiteren Vorschläge im Hinblick auf die personelle und finanzielle Umsetzung zu prüfen.
4. Innenminister Karl-Peter Bruch hat im Innenausschuss im Juni einen aktuellen Sachstand der Gespräche und Erhebungen innerhalb des ISM gegeben. Unter anderem, hat er einen Gesprächsvermerk mit den Gewerkschaften an die Mitglieder des Innenausschusses verteilen lassen.

Danach zeigt er sich u.a. offen,

- für eine Veränderung der „Fallbeilregelung“
- für die Überlegung einer „40-Jahre-Regelung“
- für die Erhöhung der Einstellungszahlen
- für eine weitere Evaluation und weitere Belastungsanalysen
- für eine Ausweitung des Gesundheitsmanagements

5. Im Hinblick auf den zeitlichen Rahmen des nötigen Entscheidungsprozesses finden diverse Gespräche, Erhebungen und Berechnungen statt, um Ende August einen abgestimmten Vorschlag, mit der Beratung des LBG ins Plenum bringen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Hüttner“

3. Umziehen ist Teil der Arbeitszeit

„Das Verwaltungsgericht Münster hat durch Urteil vom 1. Juli 2010 festgestellt, dass ein Polizist durch das Aufrüsten vor Schichtbeginn, das heißt unter anderem durch das Anlegen der Uniform, und das entsprechende Abrüsten nach Schichtende Arbeitszeit erbringt.

Der Kläger ist als Polizeibeamter im Wach- und Wechseldienst bei einer Polizeiwache in Münster tätig. Anfang 2008 beantragte er, die sogenannten Rüst- beziehungsweise Abrüstzeiten vor Schichtbeginn und nach Schichtende (unter anderem für das An- und Ablegen der Dienstuniform) als Dienstzeit anzuerkennen. Dies lehnte der Polizeipräsident Münster im Wesentlichen mit der Begründung ab: Als Dienstzeit könnten nur die Vorbereitungen zur Herstellung der Einsatzbereitschaft wie etwa das Anlegen von Dienstwaffen und sonstiger Ausrüstung angesehen werden. Dagegen gehörten Vorbereitungen zur Herstellung der Dienstbereitschaft nicht zur Dienstzeit.



Dieser Argumentation folgte das Verwaltungsgericht jedoch nicht. In den Entscheidungsgründen heißt es unter anderem: Nach Maßgabe der vom Dienstherrn konkretisierten Pflicht, den Dienst „aufgerüstet“ zum Schichtbeginn anzutreten, begin-



ne die Arbeitszeit des Klägers nicht erst mit dem Antritt zur Schicht, sondern bereits mit dem Beginn der notwendigen Aufrüsttätigkeit unmittelbar vor Schichtbeginn. Die Uniform stelle für den Polizeivollzugsbeamten keinesfalls eine dem reinen Privatbereich zuzuordnende Kleidung dar, sondern eine allein auf Gewährleistung von Schutz und Sicherheit ausgerichtete Ausrüstung. Dass es den Beamten gestattet sei, die Dienstkleidung mit den zugehörigen Ausrüstungsgegenständen mit nach Hause zu nehmen und den Weg von und zur Dienststelle aufgerüstet zurückzulegen, rechtfertige ebenso wenig eine andere Wertung wie die vom Innenministerium getroffene Anordnung, die für das Umkleiden notwendige Zeit als Zeit der „Vorbereitung“ auf den Dienst nicht als Dienstzeit zu werten. Dass der Kläger nicht verpflichtet sei, die Uniform erst in den Diensträumen anzulegen, bedeute nicht, dass er hierzu nicht berechtigt wäre. Die derzeitige Handhabung der Arbeitszeitregelung bei den Beamten im Wach- und Wechseldienst stelle auch eine offensichtlich ungerechtfertigte Ungleichbehandlung im Vergleich zu den im Innendienst befindlichen Beamten, deren Arbeitszeit unbestritten mit dem Betreten des Dienstgebäudes beginne, und diejenigen Polizeivollzugsbeamten dar, die ihren Dienst als Kradfahrer oder als Fahrradstreife versehen und die ihre jeweilige Motorrad- bzw. Fahrradkombi unstreitig erst nach Dienstantritt anlegen dürften. Gründe, die geeignet sein könnten, diese Ungleichbehandlung zu rechtfertigen, seien nicht ersichtlich.“

(Az.: 4 K 1753/08) – Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Quelle: Pressemeldung des VG Münster

4. Parlamentarischer Abend des DGB

Auch beim diesjährigen Parlamentarischen Abend des Deutschen Gewerkschaftsbundes nahm ein Kabarettist die anwesenden Politiker und Gewerkschafter auf die Schippe. In lockerer und angenehmer Atmosphäre nahmen die Vertreter der GdP die Chance wahr, mit Abgeordneten von SPD, CDU und FDP Gespräche zu führen - natürlich über die allgemeine politische Lage, aber auch über ‚Gott und die Welt‘.



Das Foto zeigt unseren Landesvorsitzender **Ernst Scharbach** im Gespräch mit **Bettina Winter** (Staatskanzlei) und Finanzminister **Dr. Carsten Kühl**. Die Unterhaltung drehte sich um die finanzielle Lage des Landes und in diesem Lichte um die finanziellen Auswirkungen der von der GdP geforderten Änderungen bei der Lebensarbeitszeit, der Zahl

der Einstellung von Anwärterinnen und Anwärtern auf dem Hahn und die Beförderungsmöglichkeiten auf der Grundlage des Haushaltes 2011.

Ernst Scharbach verwies auf die eigenen Berechnungen der GdP: Minister Kühl bot ein Arbeitsgespräch im Ministerium an, um in ‚trockenerer‘ Umgebung die Berechnungen der GdP in die Diskussion einzubeziehen.



5. Umfrage: „Belastung durch Arbeit“

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr habt sicher davon gehört, dass Professor Nachreiner von der Uni Oldenburg im Auftrag von Minister Bruch die Lebensarbeitszeitregelung der rheinland-pfälzischen Polizei untersucht.

Professor Nachreiner forscht seit langem zu dem Thema „Belastung durch Arbeit“. Mit dem diesem LINK: <http://www.gawo-ev.de/umfrage.htm>

landet Ihr auf einer Online-Befragung zum Thema Arbeitszeit, die Professor Nachreiner aktuell durchführt.

Es hilft der Forschung, wenn möglichst viele von uns teilnehmen, um die Datenbasis zu erweitern. Es hilft aber sicher auch jedem und jeder Einzelnen dabei, etwas mehr über die eigene Belastung zu erfahren.

Deswegen die Anregung Eurer GdP: Anklicken und mitmachen.“

5. Gespräch mit Innenpolitikern der SPD-Landtagsfraktion



Die Innenpolitiker **Monika Fink**, **Hans Jürgen Noss**, **Harald Schweitzer** und **Ruth Leppla** (nicht auf dem Foto) trafen sich mit einer Delegation des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) unter Leitung von **Astrid Clauss** zur Diskussion aktueller Gesetzesvorhaben. GdP-Kollege **Helmut Knerr** trug die Forderungen zum Landespersonalvertretungsgesetz (LPersVG) vor, GdP-Kollege **Bernhard Schweitzer** zum Landesbeamtenengesetz (LBG), GdP-Kollege **Bernd Becker** zur Kommunal- und Verwaltungsreform (KVR). Gegenstand des Gespräches war natürlich erneut die Planungen zur Lebensarbeitszeit der Polizei. Während noch im April davon die Rede war, die Lebensarbeitszeit vor der parlamentarischen Sommerpause abschließend im Parlament zu beraten, ist nun vom Herbst die Rede. Schade! Die Fakten liegen nun seit Monaten auf dem Tisch.

6. Leserbrief zu: „Weiße-Kragen-Verbrecher endlich festnehmen“

„Hallo Ernesto!

Es gibt ein altes arabisches Sprichwort, welches mir beim Lesen von Konnies Redebeitrag auf dem Kongress in den Sinn kam. Das geht so: "Stiehlt du einen Hammel, so hackt man dir die Hand ab; stiehlt Du eine Herde, so verhandelt man mit Dir!!!"

Ich finde, die alte arabische Gesellschaft und die unsrige unterscheiden sich in dem Punkt nicht so sehr und ich glaube, man muss nicht unbedingt im K 14 arbeiten, um das so sehen zu können!! Man muss nur mit wachen Augen unsere Gesellschaft beobachten.

Gruß Alfons“



7. Leserbrief zu „Rauchfrei und schlank“

„Hallo Axel,
inspiriert durch den Flyer der GdP (Ausgabe Juni 2010), wollte ich mich bei dir wegen o.g. Seminar einmal melden. Seit dem 01.04.2010 habe ich tatsächlich keine Zigarette mehr angerührt. Ich kann mir das immer noch nicht richtig erklären, da ich im eigentlichen Sinne überhaupt nicht für den psychologischen Kram zugänglich bin. Aber egal wir, es hat bis heute super geklappt.
Die kurzen Momente, an denen ich ans Rauchen dachte waren sehr überschaubar. Bisher hatte ich keine Entzugserscheinungen. Gewichtsmäßig habe ich innerhalb der ersten 3 Tage 3,5 Kg zugenommen, dann aber mein Gewicht halten können. Zwischenzeitlich habe ich mein altes Kampfgewicht wieder erreicht. Ich hatte mir zwar gewünscht 8 – 10 Kg abzunehmen, bin aber auch so sehr zufrieden. Denn seit 8 Wochen bin ich Nichtraucher und habe mein Gewicht gehalten. Was will ich mehr.
Viele Grüße, Holger“

8. Frauengruppe bekommt Nachwuchs



Trotz allen dienstlichen und ehrenamtlichen Engagements im Hauptpersonalrat der Polizei und als Vorsitzende der GdP-Frauengruppe Rheinland-Pfalz blieb offensichtlich noch Zeit für anderes:

Steffi Loth ist Mutter geworden und freut sich gemeinsam mit ihrem Mann Steffen über die Geburt von Zoey Marie.

Wir freuen uns mit und wünschen der jungen Familie viel Glück und alles Gute für die Zukunft!

Und so langweilig, wie dieses Bild es vermuten lässt, wird es sicherlich nicht bleiben!



**Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:
Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

PSW 06131/96009-23 oder -31

Unser Partner bei Versicherungen: Policeversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de